

ALLGEMEINE ZUGANGSREGELUNG FÜR DEN INTERMODAL-TERMINAL IN DUDELANGE

Definitionen:

- „**Regelmäßiger Zugang**“ bezeichnet einen Zugang zu festen Zeiten (am Tag, in der Woche, im Monat, im Jahr) und für einen festgelegten Zeitraum.
- „**Punktuelter Zugang**“ bezeichnet einen Zugang auf punktuellen Antrag, der sich nicht auf feste Zeiten und nicht auf einen festgelegten Zeitraum bezieht.
- „**Slot**“ bezeichnet das für die Bearbeitung eines Konvois reservierte Zeitfenster.
- „**Betreiber**“ bezeichnet CFL terminals als Betreiber des Terminals.
- „**Kunde**“ bezeichnet einen Transportunternehmer, der die Dienste des Terminals in Anspruch nehmen möchte.
- „**Terminal**“ bezeichnet den Standort und dessen Anlagen, die einen Vertikalumschlag von intermodalen Transporteinheiten (ITE) und einen Horizontalumschlag von nicht kranfähigen Transporteinheiten ermöglichen.
- „**Zugang**“ bezeichnet die Möglichkeit, Serviceleistungen des Betreibers am Terminal in Anspruch zu nehmen.

Inhalt

<u>1.</u>	<u>Abläufe bei der Antragstellung und bei der Bearbeitung von Anträgen</u>	3
<u>1.1.</u>	<u>Zugangsmodalitäten</u>	3
<u>1.2.</u>	<u>Abläufe</u>	4
<u>1.2.1.</u>	<u>Regelmäßiger Zugang</u>	4
<u>1.2.2.</u>	<u>Punktueller Zugang</u>	5
<u>2.</u>	<u>Allgemeine Bedingungen</u>	6
<u>2.1.</u>	<u>Bedingungen für die Slot-Vergabe</u>	6
<u>2.2.</u>	<u>Kosten</u>	6
<u>2.3.</u>	<u>Vergütung</u>	6
<u>2.4.</u>	<u>Maßnahmen bei Nichteinhaltung der Terminal-Nutzungsbedingungen durch einen Kunden</u>	6
<u>2.5.</u>	<u>Maßnahmen zur betrieblichen Optimierung auf dem Terminal</u>	7
<u>2.6.</u>	<u>Zugangsverweigerung</u>	7
<u>2.7.</u>	<u>Änderung der vorliegenden Regelung</u>	7



1. Abläufe bei der Antragstellung und bei der Bearbeitung von Anträgen

Kunden, die Zugang zu den vom Terminal erbrachten Serviceleistungen erhalten wollen, stellen zu diesem Zweck beim Betreiber einen Antrag, den sie an folgende Adresse richten:

CFL terminals s.a.

Terminal intermodal

Eurohub Sud

L-3434 Dudelange

E-Mail: acces@cfl-terminals.lu

Der Betreiber verpflichtet sich, den Nutzern der Anlagen im Rahmen der verfügbaren Kapazitäten einen diskriminierungsfreien und fairen Zugang zu den Serviceleistungen zu ermöglichen.

1.1. Zugangsmodalitäten

Bei den Zugangsmodalitäten werden zwei Arten unterschieden:

- **Regelmäßiger Zugang:** Der Zugang wird für einen festgelegten Zeitraum zwischen den Parteien vereinbart und erfolgt zu festen Uhrzeiten.
- **Punktuellder Zugang:** Ein punktueller Zugang kann außerhalb des Terminplans und der Bearbeitungsprozesse im Rahmen des regelmäßigen Zugangs vereinbart werden, um punktuell Slots zuzuweisen, die noch nicht vergeben sind.

1.2. Abläufe

1.2.1. Regelmäßiger Zugang

Anträge auf Zugang stellen

Anträge auf regelmäßigen Zugang werden spätestens zehn Wochen vor dem Monat, in dem die Serviceleistung gewünscht wird, schriftlich an den Betreiber gerichtet.

Die Anträge werden von folgenden Informationen begleitet:

- Beschreibung der Geschäftstätigkeit des Kunden
- Geplante Bahnverbindung
- Zusammensetzung der Aktionäre und Nennung der Personen, die das Unternehmen leiten
- Art und Zahl der Waggon pro Zug
- Jahresabschluss des Vorjahres
- Art und Zahl der ITE pro Zug
- beantragte Uhrzeiten
- Gefahrguttransport

- Der Betreiber behält sich das Recht vor, ergänzende Auskünfte sowie eine Bankbürgschaft einzufordern.

Abläufe bei der Zugangsvergabe

Der Betreiber erhält die Anträge auf **Regelmäßigen Zugang** und beantwortet sie binnen 15 Werktagen nach Eingang des Antrags:

- er bestätigt die Slot-Vergabe;
- er informiert gegebenenfalls darüber, dass bestimmte Slots bereits vergeben und daher nicht mehr verfügbar sind;
- er informiert gegebenenfalls darüber, dass bestimmte Slots auch von einem oder mehreren anderen Kunden beantragt wurden (konkurrierende Anträge).

Bei konkurrierenden Anträgen wird das nachfolgende Vergabeverfahren angewandt:

Koordinationsverfahren

Der Betreiber hält mit den Kunden, die konkurrierende Anträge eingereicht haben, Rücksprache und bietet in angemessenem Rahmen Slots an, die von den ursprünglich beantragten abweichen. Dabei wird selbstverständlich Vertraulichkeit gewahrt. Der Betreiber bemüht sich, sofern möglich, alle Anträge zu beantworten.

Schiedsverfahren und prioritäre Kriterien

Falls durch die Rücksprache nicht alle Unvereinbarkeiten der konkurrierenden Anträge ausgeräumt werden können oder falls keine Einigung zu erforderlichen Anpassungen gefunden wird, agiert der Betreiber als Schiedsstelle und orientiert sich dabei an folgenden Kriterien:

- eine effiziente Nutzung des Terminals; dabei werden insbesondere das transportierte Volumen, die Zahl der Nutznießer und der Zugangszeitraum berücksichtigt;
- ein Ausbau der Verbindungen, d. h. es werden gegebenenfalls Zugangsanträge für Züge des kombinierten Verkehrs bevorzugt, durch die ein neuer Ausgangspunkt oder Zielort angebunden wird;
- bisherige Auslastung der Slots.

Bestätigung des Zugangs

Der Betreiber bestätigt dem Kunden die Reservierung durch Versenden eines Nutzungsvertrags für den vereinbarten Zeitraum.

Annahme durch den Kunden

Rücksendung des unterzeichneten Vertrags an den Sachbearbeiter:

- spätestens binnen 10 Werktagen nach Versand des Vertrags an den Kunden.

Ist der Betreiber nach Verstreichen dieser Frist nicht im Besitz des unterzeichneten Vertrags, wird die Reservierung aufgehoben.

1.2.2. Punktueller Zugang

Anträge auf Zugang stellen

Die Anträge auf punktuellen Zugang sind mindestens zwei Werktage vor dem gewünschten Datum für den punktuellen Zugang schriftlich an den Betreiber zu richten.

Einzureichende Unterlagen

- Hierfür sind dieselben Unterlagen einzureichen wie bei den Anträgen auf regelmäßigen Zugang.

Abläufe bei der Zugangsvergabe

Der Betreiber erhält die Anträge auf punktuellen Zugang und beantwortet sie binnen 7 Werktagen nach Eingang des Antrags:

Abgesehen von den erforderlichen Änderungen wird derselbe Ablauf angewandt wie bei den Anträgen auf regelmäßigen Zugang.

Bestätigung des Zugangs

Der Betreiber bestätigt dem Kunden die Slot-Reservierung durch den Versand eines Nutzungsvertrags für den vereinbarten Zeitraum.

Annahme durch den Kunden

Rücksendung des unterzeichneten Vertrags an den Sachbearbeiter: mindestens einen Werktag vor Nutzung des Slots.

Ist der Betreiber nach Verstreichen dieser Frist nicht im Besitz des unterzeichneten Vertrags, wird die Reservierung aufgehoben.

2. Allgemeine Bedingungen

2.1. Bedingungen für die Slot-Vergabe

Vergebene Slots dürfen nicht an Dritte abgetreten werden. Der Zugang ist grundsätzlich auf genau die Zeit begrenzt, die für das Be- und Entladen erforderlich ist.

Auf Antrag kann je nach Verfügbarkeit und Betrieb ein längeres Parken auf dem Terminal gewährt werden. Eine solche Genehmigung kann jederzeit widerrufen werden. Ausschlaggebend dafür können die Entwicklung des Betriebs, Bauarbeiten oder jeder andere Grund sein, der die Kapazitäten des Terminals begrenzt und/oder ein Be- und Entladen weiterer Züge und/oder LKWs unmöglich macht. Der betreffende Kunde wird schnellstmöglich über diese Entscheidung benachrichtigt.

2.2. Kosten

Jeder Antrag auf Zugang zieht eine Inrechnungstellung der Bearbeitungsgebühren gemäß geltenden Preisen nach sich.

Im Übrigen werden Planungskosten ebenfalls gemäß geltenden Preisen in Rechnung gestellt. Diese Planungskosten werden dem Kunden bei Nutzung des Zugangs erstattet.

2.3. Vergütung

Die Vergütung des Zugangs besteht aus einem Preis, der sich nach Art und Umfang der erbrachten Leistungen richtet (siehe hierzu die Erläuterungen im Anhang). Die Preise ändern sich zum 1. Januar eines jeden Jahres.

2.4. Maßnahmen bei Nichteinhaltung der Terminal-Nutzungsbedingungen durch einen Kunden

Der Betreiber kann den an den Kunden vergebenen Zugang vorübergehend oder endgültig sperren:

- wenn der Kunde den Terminal nicht gemäß den Modalitäten nutzt, die in dem mit dem Betreiber geschlossenen Nutzungsvertrag vorgesehen sind;
- wenn der Kunde die effiziente Nutzung des Terminals beeinträchtigt.

Einer solchen Entscheidung über eine vorübergehende oder endgültige Sperrung des Zugangs geht eine Mahnung per Einschreiben voraus, in der dem Kunden auferlegt wird, binnen einer Frist von mindestens 15 Tagen die festgestellten Mängel zu beheben.

Reagiert der Kunde nicht in dieser Frist, kann der Betreiber ihn über die vorübergehende oder endgültige Sperrung des Zugangs informieren. Die Kündigungsfrist beträgt einen Monat.

Im Falle einer vorübergehenden oder definitiven Sperrung des Zugangs wird der entsprechende Slot – sofern möglich – an einen Kunden vergeben, der einen solchen Slot im Rahmen eines regelmäßigen oder punktuellen Zugangs beantragt hat.

2.5. Maßnahmen zur betrieblichen Optimierung auf dem Terminal

Abgesehen von Fällen höherer Gewalt, in denen der Betreiber gegebenenfalls gezwungen ist, die Zugangsbedingungen zu ändern oder auf sie zu verzichten, kann der Betreiber die Zugangsbedingungen eines Kunden auch dann vorübergehend oder endgültig ändern, falls eine Optimierung der Terminal-Organisation erforderlich ist (Erhöhung der umgeschlagenen Mengen, Abbau von Blockaden, Bau- und Wartungsarbeiten usw.).

Einer solchen Entscheidung über die vorübergehende oder endgültige Änderung der Zugangsbedingungen geht eine Absprache und eine mindestens zweimonatige Kündigungsfrist voraus, sofern es sich nicht um einen Notfall handelt. Aus der Entscheidung wird deutlich, ob es sich um eine vorübergehende oder endgültige Änderung handelt.

2.6. Zugangsverweigerung

Der Betreiber kann insbesondere dem Kunden den Zugang verweigern:

- wenn ausgestellte Rechnungen nicht bezahlt werden;
- wenn Anlass für Zweifel besteht, dass der Kunde finanziell in der Lage ist, die geplanten Leistungen zu zahlen;
- wenn die ITE des Kunden nicht mit den technischen Möglichkeiten des Terminals kompatibel sind;
- wenn im Falle konkurrierender Anträge die unter 1.2 dargelegten Prioritäten bei den Vergabekriterien Anlass geben, den Zugang an einen anderen Kunden zu vergeben;
- wenn der entsprechende Slot nicht verfügbar ist;
- wenn es auf Seiten des Betreibers an Infrastruktur, Material oder Personal fehlt, um den
- Antrag zu bearbeiten.

2.7. Änderung der vorliegenden Regelung

Der Betreiber behält sich das Recht vor, die vorliegende Regelung zu ändern. Durch Stellen eines Antrags auf Zugang akzeptiert der Kunde bei Antragstellung die Regelung in ihrer geltenden Version sowie jede spätere Änderung, von der er per Einschreiben in Kenntnis gesetzt wird.

In Falle von Unklarheiten, gilt die französische Version.

Dudelange, den 2. Januar 2017



Direktor, CFL terminals s.a.